Niederschrift

über die **Einwohnerversammlung** zur Vorstellung der Planung zur **Oberflächengestaltung „Am Thy/Rosenstraße" im historischen Stadtkern in Brakel am 16.01.2019** im Sitzungssaal der „Alte Waage" in Brakel

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 20.50 Uhr

Der **Bürgermeister Hermann Temme** begrüßt als **Versammlungsleiter** alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die eingeladenen Ratsmitglieder, Johannes Groppe, Franz-Josef Sentler und Verena Potthast als Vertreter/-in der Stadt Brakel sowie Herrn Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Klaus Schulze vom Planungsbüro B.S.L. Landschaftsarchitekten aus Soest.

Der **Versammlungsleiter** erläutert kurz die vorgesehenen Maßnahmen. In den Jahren 2014 bis 2018 wurden die Bauabschnitte der Oberflächengestaltung

- Marktplatz – Königstraße mit Übergang zum Kirchplatz,
- Ostheimer Straße,
- Fußgängerzone Hanekamp mit Parkplatzgestaltung Bahnhofstraße / Im Schild und
- Eingangsbereich Kriegerehrung,

durchgeführt. Aktuell laufen die Baumaßnahmen am Parkplatz hinter der Alten Waage.

Als weitere Bauabschnitt ist gemäß dem städtebaulichen Handlungskonzept die Umgestaltung der „Rosenstraße" und der Straße „Am Thy" vorgesehen.

Für die Maßnahme (ohne Parkplatz Rosenstraße) wurden Gesamtkosten in Höhe von rund 910.000,00 € ermittelt. Über die Städtebauförderung wird die Maßnahme mit einem Fördersatz von 60 v. H. gefördert. Die Maßnahme liegt im Sanierungsgebiet, daher können KAG-Beiträge von den Anliegern nicht erhoben werden.

Bereits in der letzten Bauausschusssitzung im November 2018 wurden die Pläne von **Herrn K. Schulze (B.S.L.)** vorgestellt. Die Anregungen und Kritikpunkte der Ausschussmitglieder hat **Herr K. Schulze (B.S.L.)** aufgenommen. Den Anliegern wurden die überarbeiteten Pläne vorgestellt. Grundlage für die Planungen ist der Wettbewerbsplan aus dem Jahr 2012.

Insgesamt wird die Straßenführung der Rosenstraße nach Westen verlegt, in der Straße Am Thy verschiebt sich die Straße nach Norden. In der Straße Am Thy wird der Bürgersteig der Verkehrsfläche angepasst.

Durch die Überplanung werden die Gehwege deutlich vergrößern. Lt. der DIN 18040-3 muss ein Gehweg mindestens 1,50 m breit sein. Die Verkehrsfläche im Bereich Am Thy beläuft sich auf ca. 24,00 m. Der Gehweg an der engsten Stelle ist allerdings nur 1,50 m breit. Durch die Verlegung der Verkehrsfläche entsteht vor den Grundstücken deutlich mehr Platz als bisher.

Auch in der Rosenstraße sind die Gehwege in Teilbereichen nur 1,50 m breit. Die neuen Gehwege im westlichen Bereich der Rosenstraße werden zukünftig ca. 2,20 m bis 3,10 m breit sein. Sofern Bäume auf dem Gehweg stehen, verringert sich die Breite allerdings auf 1,50 m. Die Verkehrsfläche wird ca. 5,50 m bis 5,70 m breit sein.

Die Verkehrsfläche der Durchgangsstraßen Am Thy und Rosenstraße wird asphaltiert werden. Die Gehwege und Seitenbereiche werden entsprechend dem Pflaster der ersten Bauabschnitte gepflastert.

Des Weiteren ist geplant, die Zufahrt von der Straße Am Thy zum Teleshop Rissing / Post und zur St.-Michael-Kirche nach Westen zu verlegen. Durch eine Umgestaltung des Platzes (u.a. Bänke, Parkmöglichkeiten für Radfahrer) bei Grundstück Am Thy 6 wird sich der Blick von der Straße Am Thy zur Kirche hin öffnen. Der Straßenbelag vor der Post wird sich nicht ändern. Vor den Grundstücken Am Thy 8, 10 und 12 wird eine Pflasterung der Verkehrsfläche analog zur Ostheimer Straße oder Königstraße erfolgen.

Herr K. Schulze (B.S.L.) berichtet, dass die Mitglieder des Bauausschusses Kritik an der Einmündung zur Post/Kirche geäußert haben. Diese Kritik hat man nochmal aufgegriffen. Die Einmündung wird deutlich sichtbarer gemacht und kann auch von Fahrzeugen, die aus der Rosenstraße kommen, gut eingefahren werden. Dieses wurde anhand von Schleppkurven überprüft.

Im Bereich der Straße Am Thy sind zukünftig insgesamt 21 Parkplätze vorgesehen. Da auch der Parkplatz in der Rosenstraße neugestaltet werden soll, sind hier 28 Parkplätze und 2 Behindertenparkplätze vorgesehen. Bürgerbus und Taxen sollen weiterhin vor den Geschäften Klara Fischer und Brakeler Büro- und Schulbedarf halten.

Der **Versammlungsleiter** eröffnet die Diskussion/Fragerunde:

Herr E. Fischer äußert seine Bedenken an der neuen Zuwegung zur Post/Kirche. In den Stoßzeiten der Post parken die Kunden überall. Es wird keine Rücksicht darauf genommen, dass die Fahrzeuge auf dem Gehweg abgestellt werden. Die

Zufahrt zu seinem Grundstück wird min. 4 mal täglich zugeparkt. Er ist daher dafür die Gehwege nicht abzusenken.

Des Weiteren gibt **Herr E. Fischer** zu Bedenken, dass es nicht sinnvoll ist, die beiden Parkplätze vor dem Platz am Bücherschrank zu entfernen. Der Anlaufweg der Bücherschrank-Nutzer mit „schweren Gepäck" wird dadurch verlängert.

Herr M. Elbracht-Hülseweh erkundigt sich, ob die Straße Am Thy nur bis zur Einmündung Westmauer/Schützenstraße ausgebaut wird. **Herr J. Groppe** teilt mit, dass der Lückenschluss zur Nieheimer Straße im Jahr 2020 erfolgen wird. In diesem Bereich werden nur die Gehwege und Stellplätze mit einem anderen Pflaster versehen.

Zudem möchte **Herr M. Elbracht-Hülseweh** wissen, wie der Gehweg vor seinem Grundstück zukünftig aussehen wird. Wird der Gehweg abgesetzt? **Herr K. Schulze (B.S.L.)** und **Herr J. Groppe** werden sich bei der Ausführungsplanung diesen Bereich nochmal genauer anschauen. Derzeit ist ein Hochbord vorgesehen. Die Möglichkeit eines höhengleichen Ausbaus in diesem Bereich soll überprüft werden.

Frau G. Rupprecht möchte auch nochmal auf das „Wildparken" vor der Post hinweisen. Dieses Chaos ist durch die abgesenkten Hochborde entstanden. Die Fußgänger mit Kinderwagen, Rollator oder Rollstuhl können die Gehwege nicht mehr nutzen. Der **Versammlungsleiter** kann den Ärger der Anlieger nachvollziehen und bittet **Herrn K. Schulze (B.S.L.)** über eine Lösung des Problems nachzudenken.

Herr U. Oeynhausen erkundigt sich, ob die Fahrbahndecke im Bereich des Stadttores Am Thy angehoben werden kann. Vielleicht könnte man im Bereich der Straße Am Thy die Straße wie am Fußgängerübergang Hahnekamp mit entsprechenden Rampensteinen in östlicher Richtung anheben. Lt. **Herr J. Groppe** und **Herr F.-J. Sentler** ist dies sicherlich möglich, allerdings würden sich die Kosten für eine Fahrbahnanhebung erheblich erhöhen.

Herr U. Rottermund meldet sich in seiner Funktion als Bürgerbusfahrer. Aus Sicht des Bürgerbusses ist die Planung sehr gut. Allerdings gibt er zu bedenken, dass die Haltestelle vor dem Geschäften Klara Fischer und Brakeler Büro- und Schulbedarf zusammen mit einer Haltestelle für die Taxen zu knapp bemessen ist.

Herr B. Fischer fragt an, ob es möglich ist, dass der Bürgerbus eine Haltestelle vor dem Parkplatz in der Rosenstraße bekommen könnte. Momentan versperrt der Bus die Sicht auf die o.g. Geschäfte. **Herr U. Rottermund** begrüßt die Idee. Lt. **Herrn K. Schulze (B.S.L.)** spricht nichts gegen die Idee. Er wird diese in die weiteren Planungen mit aufnehmen.

Des Weiteren erkundigt sich **Herr B. Fischer**, ob die Gehwegflächen vor seinen Geschäften auch weiterhin so groß werden, dass bei Stadtfesten Zelte und Pavillons aufgestellt werden können. **Herr K. Schulze (B.S.L.)** stellt anhand der Präsentation nochmal dar, dass durch die Verschiebung der Verkehrsfläche in nördliche Richtung der Gehweg vor den Geschäften vergrößert wird.

Im Namen der gesamten anwesenden Kaufleute bittet **Herr B. Fischer** um mehr Parkplätze. Die Kunden suchen in dem Bereich gezielt nach Parkplätzen. Hinzu kommt, dass im Haus Am Thy 12 eine Augenklinik betrieben wird. Auch hier kommen Patienten aus dem gesamten Stadtgebiet und möchten die Klinik über eine kurze Gehstrecke erreichen. Evtl. sollte in diesem Bereich auch nochmal über einen weiteren Behindertenparkplatz nachgedacht werden. Hierzu gibt **Frau G. Elbracht-Hülseweh** den Hinweis, dass Rollstuhlfahrer die Klinik über den Hintereingang erreichen können. Dennoch wäre es lt. **Herrn F.-J. Sentler** kein Problem einen weiteren Behindertenparkplatz in diesem Bereich zu markieren. **Herr R. Schäfer** würde es ebenfalls begrüßen, wenn neben dem Behindertenparkplatz an der Westmauer noch einer weiterer Behindertenparkplatz angelegt werden könnte.

Herr J. Tobisch erkundigt sich nach dem Baubeginn. Lt. **Herrn F.-J. Sentler** gibt es noch keinen genauen Zeitplan. Nach dieser Einwohnerversammlung wird die Planung fortgeführt und anschließend erfolgt die Ausschreibung. **Herr J. Groppe** teilt mit, dass im Jahr 2019 der Bereich Rosenstraße bis Modehaus Schulz und im Jahr 2020 der Rest der Straße Am Thy bis zur Nieheimer Straße durchgeführt werden soll. **Herr B. Fischer** und **Frau S. Schulz** wünschen sich in diesem Zusammenhang eine gute Kommunikation zwischen Stadt und den Anliegern und den Kaufleuten. Diese müssen die Warenflüsse ein halbes Jahr im Voraus entsprechend anpassen. Der **Versammlungsleiter** verspricht ein erneutes Treffen mit allen Anliegern und Kaufleuten sowie der ausführenden Baufirma kurz vor Baubeginn.

Frau S. Schulz gibt zu bedenken, ob die Parkplätze vor Elektro Todt nicht bestehen bleiben können. Des Weiteren möchte sie auf Ihr Vordach hinweisen. Wenn die Straße vor dem Modehaus Schulze nach Westen verschoben wird, sollte man sich diese Gefahrenstelle für große Fahrzeuge nochmal anschauen. **Herr U. Oeyhausen** fragte, ob man den Kurvenradius nicht weiter ausziehen könnte, um der Gefahrenstelle bei Frau Schulz zu entgehen. **Herr J. Groppe** sicherte eine Überprüfung der Planung zu.

Frau G. Rupprecht gab den Hinweis, dass die jetzigen Parkplätze vor Elektro Todt durch die Kurve schlecht befahrbar sind.

Im weiteren Verlauf der Versammlung kam **Herr R. Rissing** nochmal auf die Parksituation an der Zuwegung Post/Kirche zurück. Hier muss über weitere Möglichkeiten nachgedacht werden. **Herr F.-J. Sentler** kann sich einen Hochbord vor den Grundstücken Am Thy 8 und 10 (ausgenommen der Zufahrt zum Am Thy

10) vorstellen. **Herr R. Müll** schlägt eine graphische Lösung vor (Kennzeichnung durch weiße Linien). **Herr K. Schulze (B.S.L.)** gibt zu bedenken, dass ein Hochbord auch keine Lösung ist, da durch die Absenkung des Bordes an der Zufahrt Am Thy 10 die Möglichkeit besteht, seitlich auf den Hochbord zu fahren und diesen als Parkfläche zu nutzen. Er nimmt die zahlreichen Hinweise aber auf und wird sich nochmals Gedanken machen. **Herr M. Wulff** schlägt als Abgrenzung zwischen Gehweg und Verkehrsfläche einen Poller mit Kette vor. In diesem Fall muss lt. **Herrn K. Schulze (B.S.L.)** die Barrierefreiheit in Frage gestellt werden. **Herr R. Schäfer** könnte sich auch Poller an sinnvollen Stellen als Option vorstellen.

Herr B. Fischer möchte wissen, ob die Bestandsbäume erhalten bleiben. **Herr K. Schulze (B.S.L.)** erläutert die Baumsituation.

Frau S. Schulz weist auf die Linde vor dem Modehaus Schulz hin. Das Pflaster bewegt sich. Lt. **Herrn F.-J. Sentler** werden die Bäume zwei Mal im Jahr kontrolliert.

Herr U. Rottermund erkundigt sich, welche Baumart bei den Neupflanzungen genommen wird. Hierzu gibt es noch keine Überlegung. Lt. **Herr U. Rottermund** sollten diese nicht zu groß werden. **Herr E. Fischer** ist anderer Meinung. Die Bäume müssen groß werden, damit sie den Häusern kein Licht nehmen.

Frau G. Rupprecht kommt zurück auf dem Platz vor ihrem Grundstück (Am Thy 6). Dieser bedarf auch einer Umgestaltung. Die Hecke und die Betonkreise werden lt. **Herrn K. Schulze (B.S.L.)** ersetzt. Eine Umgestaltung des Platzes ist mit vorgesehen.

Frau D. Amstutz erkundigt sich, ob ein weiterer Fußgängerüberweg geplant ist. Die Teilnehmer der Versammlung unterstützen diesen Vorschlag und können sich diesen im Bereich der Einmündung Westmauer/Schützenstraße vorstellen, da dieser von den Schülern der Brede genutzt wird.

Herr U. Oeynhausen fragt an, ob es für die Zuwegung Post/Kirche ein Beleuchtungskonzept gibt, dass die Straße aufwertet. Er regt an, die Sichtachse zur St.-Michaels-Kirche in der Straße Am Thy durch Straßenleuchten zu betonen. **Herr K. Schulze (B.S.L.)** wird diese Anregung prüfen. Vorgeschlagen werden die Leuchten aus den ersten Bauabschnitten.

Herr B. Fischer bittet darum, dass bei den weiteren Planungen auch an die Infrastruktur für die Stadtfeste gedacht wird.

Der **Versammlungsleiter** beendet die Versammlung und bedankt sich für die gute Diskussion. Er erinnert an die Bauausschusssitzung am 30.01.2019 (18.00 Uhr, Sitzungssaal „Alte Waage"), in der die Ergebnisse der Einwohnerversammlung nochmals besprochen werden.

Hermann Temme,
Bürgermeister

Versammlungsleiter

Verena Potthast,
Fachbereich Planen und Bauen,
SG Bauverwaltung

Schriftführerin